

Handwerk in der Pfalz

Donnerstag, 19. Juni 2014

REGIONALAUFGABE DER HANDWERKSKAMMER DER PFALZ

Nr. 11/12

Handwerkskammer der Pfalz
www.hwk-pfalz.de

VOLLVERSAMMLUNG

Die zehnte Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer der Pfalz in der Wahlperiode 2009/2014 findet am Mittwoch, dem 2. Juli 2014, 13.30 Uhr, im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer in 67663 Kaiserslautern, Im Stadtwald 15, statt.

Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Geschäftsbericht 2013
3. a. Bericht der Rechnungsprüfer
b. Bericht von Wirtschaftsprüfer Dr. Böhmmer zum Jahresabschluss 2013
4. Überplanmäßige Ausgaben und Aufwendungen 2013
5. Abnahme des Jahresabschlusses 2013
6. Entlastung
 - a. Vorstand
 - b. Geschäftsführung
7. 1. Nachtragswirtschaftsplan 2014 und 1. Nachtragshaushaltssatzung 2014
8. Einheitlicher Ansprechpartner (EAP)
9. Fachkräfte- und Nachwuchssicherung durch Qualität in der beruflichen Bildung – Verabschiedung des Leitbildes Ausbildung
10. Änderung von Prüfungsordnungen
 - a. Gesellenprüfungsordnung
 - b. Abschlussprüfungsordnung
11. a. Neuerrichtung der Gesellen-, Abschluss- und Zwischenprüfungsausschüsse für die Amtsperiode 1.9.2014 bis 31.8.2019
b. Berufung der Mitglieder der Gesellen-, Abschluss- und Zwischenprüfungsausschüsse
12. Neubestellung der Mitglieder des Meisterprüfungsausschusses im Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk
13. Änderung der Übersicht der überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahmen
14. Ehrungen
15. Verschiedenes

Gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung der Handwerkskammer der Pfalz ergeht hiermit Einladung zu dieser öffentlichen Plenarsitzung.

Kaiserslautern, den 2. Juni 2014
Handwerkskammer der Pfalz
Brigitte Mannert Präsidentin
Ralf Hellrich Hauptgeschäftsführer

DVS-KURSSTÄTTE

Vermittlung von Schweißkenntnissen in verschiedenen Schweißverfahren sowie Schweißprüfungen nach DIN EN 287-1
In der DVS-Schweißkursstätte in Ludwigshafen bieten wir Schweißkurse und Sonderschulungen in den verschiedensten Schweißverfahren an. In diese Kurse kann laufend eingestiegen werden. Es können auch Schweißprüfungen wiederholt werden. Weitere Informationen unter Tel.: 0621/53824-27.

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer der Pfalz
Am Altenhof 15, 67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631/ 3677-0
Fax: 0631/ 3677-180
E-Mail: gschifferer@hwk-pfalz.de

Verantwortlich:
Dipl.-Bw. Ralf Hellrich
Günter Schifferer
Tel.: 0631/ 3677-113



Neues Schulungsfahrzeug für BTZ Ludwigshafen

Das Autohaus Bähr in Ludwigshafen hat dem Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz in Ludwigshafen einen neuwertigen A-Klasse-Mercedes mit Dieselantrieb im Wert von rund 27.000 Euro als Schulungs- und Trainingsfahrzeug zur Verfügung gestellt. Das Schulungsfahrzeug wird – wie die vorhandenen Schulungsfahrzeuge – von den Kfz-Ausbildern in den Schulungswerkstätten des BTZ Ludwigshafen vor allem in der überbetrieblichen Unterweisung der Kraftfahrzeugmechatroniker eingesetzt und trägt damit zu einer hochwertigen Berufsausbildung bei. Seniorchef Edgar Bähr betonte bei der Fahrzeugübergabe, dass Mercedes-Benz viel daran gelegen sei, Nachwuchskräfte des Kraftfahrzeughandwerks mit modernen und bauebenen Fahrzeugen auf die Anforderungen in ihrem Berufsfeld vorzubereiten. Für die Handwerkskammer der Pfalz bedankte sich BTZ-Leiter Edgar Lehner für die Spende und wies darauf hin, dass die Handwerkskammer im Rahmen ihrer überbetrieblichen Ausbildungsmaßnahmen auf solches Entgegenkommen angewiesen sei, da sich dadurch die Kosten für die Ausbildung der Lehrlinge im Kfz-Handwerk erheblich reduzieren ließen. Unser Bild zeigt bei der Fahrzeugübergabe (v.l.): Mike Lemke von der Kreishandwerkerschaft Vorderpfalz, BTZ-Leiter Edgar Lehner, Volker Weismann, Obermeister der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Vorderpfalz, und Senior-Chef Edgar Bähr.

Mit einem Pokal der Handwerkskammer belohnt

FIRMENLAUF PFALZ: Bauunternehmen Horn aus Kaiserslautern wurde zum dritten Mal in Folge als größtes Handwerkerteam ausgezeichnet

VON ANDREA SCHMITT

Bei bestem Laufwetter und vor einer großen Zuschauerkulisse fand am 5. Juni in Kaiserslautern der zum siebten Mal durchgeführte Gründel's fresh Firmenlauf Pfalz statt. Insgesamt 7.275 Läuferinnen und Läufer aus 412 Unternehmen nahmen die etwa fünf Kilometer lange Runde durch die Innenstadt von Kaiserslautern in Angriff. Auch dieses Jahr waren wieder einige Handwerksbetriebe angetreten, um gemeinsam zu laufen und anschließend zu feiern. Die Handwerkskammer der Pfalz verlieh den Preis für das größte Handwerkerteam zum dritten Mal in Folge an die Firma F. K. Horn GmbH & Co. KG aus Kaiserslautern.

Gegenüber 2013 konnte die Firma Horn vier weitere Laufbegeisterte motivieren. Mit 38 Teilnehmern führte das Unternehmen die Rangliste beim Wettbewerb um das größte Handwerkerteam an und wurde bei der Siegerehrung hierfür mit dem Pokal der Handwerkskammer der Pfalz und einer Kiste voller Artikel aus der Imagekampagne des deutschen Handwerks belohnt. Geschäftsführer Dr. Thomas Knieriem von F. K. Horn unterstützte die Teilnahme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dieser Veranstaltung, denn er verspricht sich von diesem Gemeinschaftserlebnis außerhalb der Arbeitszeit sowohl eine Förderung des Teamgeistes als auch einen positiven Ef-



Teilnehmer aus dem Laufteam der Firma Horn nach der Siegerehrung mit dem Pokal der Handwerkskammer der Pfalz

fekt für die Gesundheit der Belegschaft. So steht auch bereits heute schon fest, dass der Baubetrieb aus Kaiserslautern, der seit dem ersten Firmenlauf regelmäßig am Start ist, auch nächstes Jahr wieder dabei sein wird, so Team-Kapitän Hans Schön.

Die Handwerkskammer der Pfalz konnte dieses Jahr urlaubsbedingt nur ein kleines

Team aus 13 Läufern auf die Beine stellen. Die Gruppe aus Kammermitarbeitern wurde dabei angeführt vom Handwerkskammer-Vizepräsidenten Dieter Schnitzer und verstärkt durch Maler- und Lackiermeister Bernd Kupperroth aus Weselberg sowie Bäckermeister Otto Enkler aus Enkenbach-Alsenborn.

Ausbildungs-Coaches der Kammer 2013 sehr erfolgreich

Im Geschäftsjahr 2013 konnte das Projekt „Coach für betriebliche Ausbildung“ bei der Handwerkskammer der Pfalz bereits im dritten Jahr einen positiven Verlauf verzeichnen. Die Maßnahme wurde zum 1. Januar 2011 initiiert, um den Fachkräftenachwuchs für Handwerksbetriebe zu sichern und jungen Menschen den Einstieg in das Berufsleben zu ermöglichen. Die Coaches der Handwerkskammer akquirieren während Schulveranstaltungen, Messen und bei verschiedenen Sonderveranstaltungen ausbildungsfähige Jugendliche für eine handwerkliche Berufsausbildung. Gleichzeitig werben sie bei Handwerksbetrieben um freie Ausbildungsplätze. Aus diesem Bewerber- und Lehrstellenpool werden ganz gezielt Vorstellungsgespräche vermittelt. Die Coaches stehen auch während der Ausbildung als Ansprechpartner den Jugendlichen und Betrieben bei allen Fragen rund um die Ausbildung zur Verfügung. Im vergangenen Jahr haben die Ausbildungscoaches 871 Betriebsbesuche und 1.111 telefonische Betriebskontakte durchgeführt. Hieraus resultierten 316 freie Ausbildungsplätze. Auf der Nachfrageseite konnten insgesamt 572 Jugendliche akquiriert werden, wovon 349 in ein Vorstellungsgespräch vermittelt wurden. Diese Aktivitäten führten zu 140 Berufsausbildungsverträgen und 93 Vertragsabschlüssen im Rahmen einer betrieblichen Einstiegsqualifizierung. Das Projekt wird auch in diesem Jahr fortgeführt, allerdings hat sich die Projektausrichtung geändert. Das Hauptaugenmerk besteht nun darin, Jugendliche, die den Coaches von den Arbeitsagenturen überstellt werden, in Ausbildung zu vermitteln.

Die Projektförderung erfolgt aus Mitteln des rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministeriums, der Agenturen für Arbeit in Kaiserslautern, Landau, Ludwigshafen und Pirmasens sowie aus Eigenmitteln der Handwerkskammer der Pfalz.

Unternehmensbörse der Kreissparkasse Kaiserslautern

Eine frühzeitige Regelung der Unternehmensnachfolge ist für kleine und mittlere Betriebe, für betroffene Arbeitnehmer, deren Familien aber auch für die Kommune von existenzieller Bedeutung. Seit 1. Juni 2014 bietet die Kreissparkasse Kaiserslautern eine eigene Unternehmensbörse als internetbasierte Plattform unter dem Namen „Unternehmensbörse Westpfalz“ an. Der Aufbau besteht aus angebots- und nachfrageorientiert aus zwei Seiten, die dem Suchenden sowie dem Verkäufer Raum zur Veröffentlichung lässt. Die saarländischen Sparkassen nutzen das Prinzip der Unternehmensbörse als Kontaktbörse für den Mittelstand bereits seit 2012 erfolgreich. Ursprünglich als reine Nachfolgebörse angedacht, die Firmenchefs helfen soll, ihr Lebenswerk in verlässliche Hände weiterzugeben, umfasst die Börse nun ein breites Spektrum von Angeboten. Neben der Nachfolgebörse vernetzt die sogenannte Investorenbörse potenzielle Investoren und engagierte Unternehmer zum beiderseitigen Vorteil. Das mögliche Engagement reicht hier von Beteiligungen über Neugründungen und Spin-Offs bis hin zum Kauf eines Unternehmens. Insetrate können je nach Wunsch anonym oder unter Veröffentlichung des Firmennamens kostenfrei eingestellt werden. Informationen erhalten interessierte Unternehmen bei den gewerblichen Kundenberatern der Kreissparkasse Kaiserslautern und unter: www.kskkl.de

Frühzeitig den Kontakt zu jungen Menschen herstellen

DEUTSCHE WEINSTRASSE: Elektro-Innung ruft dazu auf, sich an den mit den Realschulen plus ins Leben gerufenen Projektwochen zu beteiligen

In seinem Jahresbericht bei der Jahreshauptversammlung der Elektro-Innung Deutsche Weinstraße verwies Obermeister Jürgen Grün auf die permanente gute Auftragslage im Elektrohandwerk, die Garant für den langfristigen Erhalt der Arbeits- und Ausbildungsplätze sei. Kopfweh bereite vor allem die unbefriedigende Situation auf dem Ausbildungssektor, aber auch der leergefegte Facharbeitermarkt.

Zur Entspannung dieser Situation könne nur kontinuierliche Ausbildungsarbeit beitragen, weshalb Grün die Betriebe aufforderte, sich an den von der Kreishandwerkerschaft Deutsche Weinstraße mit verschiedenen Realschulen Plus ins Leben gerufenen Projektwochen zu beteiligen. Wer im Wettstreit mit anderen Wirtschaftsbereichen um guten und vor allem geeigneten Berufsnachwuchs bestehen wolle, müsse frühzeitig den Kontakt zu den jungen Menschen herstellen. Es gelte sie für eine Ausbildung zu interessieren und ihnen dazu einen Einblick in den Betrieb und eventuell ein späteres Praktikum zu ermöglichen. Als Einstiegs- und Kontaktplattform hierfür seien die Projektwochen eingerichtet worden. Der Kurzbericht des Obermeisters endete mit einem Hinweis auf die Einrichtung eines Innungsstammtisches, der zukünftig in bestimmten Zeitintervallen unabhängig von den offiziellen Versammlungsterminen abgehalten wird. Auch Lehrlingswart Gerd Zimmermann verwies in seinem



Obermeister Jürgen Grün, Ehrenmitglied Dieter Bauchhenß und Kreishandwerksmeister Dirk Fischer (v.l.)

Bericht auf die Bedeutung der Projektwochen mit den Realschulen Plus. Er kritisierte die Zurückhaltung der Betriebe bei dieser Maßnahme und forderte deutlich mehr Engagement ein. Schließlich suchten viele Betriebe geeignete Fachkräfte, um die aktuelle Auftragsflut bewältigen zu können. Die Nachfrage könne aber nur dann befriedigt werden, so Zimmermann, wenn konstant ausgebildet werde. Die Akquise müsse frühzeitig beginnen und dafür seien die Projektwochen bestens geeignet, weil sie auf die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen ausgerichtet seien.

Über sehr positive Ergebnisse berichtete Zimmermann bei der Abhaltung der Wintergesellenprüfung 2013/2014. Alle 17 Prüflinge waren sehr engagiert und konnten bis auf einen Teilnehmer die Abschluss-

prüfung erfolgreich beenden. Auch im Teil eins der bevorstehenden Sommergesellenprüfung wurden bereits gute bis befriedigende Ergebnisse erzielt, was auf gute Berufsabschlüsse hoffen lässt.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Ehrung des langjährigen Mitglieds der Elektro-Innung Dieter Bauchhenß aus Lambrecht. Er trat nach seiner Betriebsgründung und der Ablegung der Meisterprüfung im Elektroinstallateur-Handwerk der damaligen „Elektro-Innung Neustadt-Bad Dürkheim-Grünstadt“ im Jahr 1974 als Mitglied bei. Im April 2014 vollendete Bauchhenß sein 40-jähriges Jubiläum als Innungsmitglied. Er hat sich während dieser Zeit kontinuierlich für seinen Berufsstand engagiert und hat sich stets bei der Organisation fachlicher Veranstaltungen eingebracht. Dieses Jubiläum nahm Obermeister Grün zum Anlass, Bauchhenß von der Innungsversammlung zum Ehrenmitglied der Innung ernennen zu lassen.

Kreishandwerksmeister Dirk Fischer gratulierte dem Jubilar im Namen der Kreishandwerkerschaft Deutsche Weinstraße zu dieser besonderen Würdigung. Fischer betonte, ein 40-jähriges Innungsjubiläum sei in der Tat eine Besonderheit, die es nicht allzu oft gebe. „Wir als Vertreter der regionalen Handwerksorganisation freuen uns, solche Betriebsinhaber, die sich in der Berufsgemeinschaft gut aufgehoben und betreut fühlen, auszeichnen zu können“.

Neuwahlen bei Maler-Innung Westpfalz



Karl Helmut Dausch (l.) mit Geschäftsführer Michael Lindenschmitt

Bei der Jahreshauptversammlung der Maler- und Lackierer-Innung Westpfalz Mitte März in Contwig fanden neben den üblichen Regularien die satzungsgemäßen Neuwahlen zum Innungsvorstand statt.

Der bisherige Obermeister der Innung, Klaus Strobel aus Contwig, wurde von den Versammlungsteilnehmern einstimmig in das Amt des Obermeisters wiedergewählt. Zu seinen beiden Stellvertretern wurden Harald Knerr aus Kleinsteinhausen und Karl Helmut Dausch aus Dahn gewählt. Das Amt des Lehrlingswartes der Innung bekleidet nunmehr Christoph Strobel aus Contwig. Als Beisitzer wurden in den Innungsvorstand gewählt: Wolfgang Ziehl aus Rodalben, Marko Cronauer aus Münchweiler sowie Jörg Dahlem aus Lemberg.

Der stellvertretende Obermeister Karl Helmut Dausch erfuhr im Anschluss an die Wahlen noch eine besondere Ehrung: Für sein mehr als 21 Jahre währendes Engagement im Vorstand der Innung erhielt er aus den Händen von Innungsgeschäftsführer Michael Lindenschmitt die Goldene Ehrennadel der Kreishandwerkerschaft Westpfalz mit entsprechender Ehrenurkunde.

Aus dem Ortsbild nicht wegzudenken

PFALZ: Fleischerverband fordert von der Politik, sich um das Lebensmittelhandwerk zu kümmern

Bei der Mitgliederversammlung des Fleischer-Verbandes Pfalz stellte Landesinnungsmeister Heinz-Werner Süss in seinem aktuellen Situationsbericht die Forderung auf, dass sich die Politik verstärkt um das Lebensmittelhandwerk kümmern muss.

Das Fleischerhandwerk, das für ehrliche und nachvollziehbare Produkte stehe sei „ortsbildprägend“. Gerade im innerstädtischen Bereich, der nun mal durch kleinere Verkaufsfläche geprägt sei, sei das Lebensmittelhandwerk nicht wegzudenken. Unabhängig von der Versorgung der Bevölkerung leide das innerstädtische Leben, wenn zunehmend die kleinen Betriebe des Lebensmittelhandwerks verschwinden, so Süss. Hier müsse die Politik unterstützend tätig werden und ein weiteres Ausbluten der Innenstädte verhindern. Es nütze nichts, wenn die Politik zu einseitig im Lebensmittelhandwerk die Bauern unterstütze und gleichzeitig die „Verarbeiter“ aus den Augen verliere. Süss ging weiter auf die geplante Erhöhung der Gebühren für Regelkontrollen ein. Eine Gebühr dürfe nicht benachteiligen, so das Credo von Süss.

Hauptgeschäftsführer Rainer Lunk blickte in seinem Geschäftsbericht auf den Deutschen Fleischer-Verbandstag zurück, bei dem das Drei-Säulen-Modell besprochen wurde. Lunk sieht dieses neue Beitragsmodell kritisch, da gerade kleine Landesverbände die steigenden finanziellen Belastungen nicht stemmen können. Insofern drohe die Gefahr, dass Landesverbände wegbrechen, was kontraproduktiv sei, so Lunk. Positiv konnte Lunk feststellen, dass die regionale Presse

in den vergangenen Monaten sehr positiv über fleischerhandwerkliche Produkte aus der Pfalz berichtet habe. Gerade der Leberwurstwettbewerb, der im Historischen Museum in Speyer stattfand, habe sehr positive Resonanz hervorgerufen. Stellvertretender Hauptgeschäftsführer Jochen Heck zeigte den Delegierten den Beitrag, den das ZDF anlässlich des Leberwurstwettbewerbes für das Mittagmagazin gedreht hatte. Es könne erneut festgehalten werden, dass auch der dritte Wettbewerb aufgrund der sehr guten Vorbereitung und tatkräftigen Unterstützung aller Beteiligten reibungslos verlief. Heck bedankte sich noch einmal bei allen, die zu dem Gelingen des Wettbewerbes beigetragen haben.

Uwe Ester, Ferdinand Hess und Volker Höfli berichteten anschließend aus der Arbeit in den Fachbeiräten des Deutschen Fleischerhandwerks. Hess gab besonders zu bedenken, dass der Organisationsgrad inzwischen unter 50 Prozent liege. Dies sei sehr problematisch. Nachdem der Haushaltsplan 2014 durch die Delegierten beschlossen war, referierte Dr. Wolfgang Lutz über die Arbeit des Deutschen Fleischerverbands. Gerade mit dem Ordner „Unsere Wurst“ habe man bei der Kennzeichnung loser Ware eine Voreiterrolle bei der Aufklärung des Verbrauchers eingenommen. Dr. Lutz ging in seinem Vortrag besonders auf die neuen Nährwertkennzeichnungen ein. Diese seien generell ab Dezember 2016 verpflichtend. Allerdings gäbe es für das Handwerk Ausnahmen. Diese zu erkämpfen sei aber nur möglich, wenn die Organisation insgesamt stark sei.

Positive Wirtschaftslage dank guter Wettersituation

WESTPFALZ: Dachdecker-Innung informierte sich über Luftdichtheit und Holzneuerungen

Obermeister Gerd Backes ging bei der Frühjahrsversammlung der Dachdecker-Innung Westpfalz ausführlich auf die positive Wirtschaftslage im Dachdeckerhandwerk ein, die auch auf die gute Wettersituation in den Winter- und Frühjahrsmonaten zurückzuführen sei. Weiterhin konnte er über vielfältige Aktivitäten der Innung wie die traditionelle Weihnachtsfeier und einen Betriebsbesuch bei den Prefa-Werken in Köln berichten. Die stabilen Mitgliederzahlen der Innung konnte durch drei neue Gastfirmen er-

gänzt werden. Ein Hauptthema der Innungsversammlung war die Beibehaltung des Meisterbriefes, da von der Europäischen Kommission immer wieder Vorstöße unternommen werden, die Zulassungskriterien der Meisterpflicht auszuhebeln oder gar abzuschaffen. Dagegen sei gerade der Meisterbrief ein Garant für Qualität und Sicherheit und auch Verbraucherschutz, sagte Backes. In einer fundierten Berufsqualifikation werde für selbständige Unternehmer und Beschäftigte der beste Schutz auch vor Arbeitslosigkeit gesehen. Die Bestrebungen der Europäischen Kommission seien geradezu als paradox anzusehen, wenn man die Wertschätzung des dualen Ausbildungssystems im Ausland beachte. Hier forderte Backes, dass die deutsche Politik zu Gunsten des Handwerks Flagge zeigen muss wofür es zurzeit auch

positive Zeichen gibt. Lehrlingswart Jochen Flickinger konnte über aktuelle Schülerzahlen von etwa 30 bis 35 pro Jahr in der Berufsschule berichten. Dabei wurde auch festgestellt, dass sich das in den letzten Jahren praktizierte Schulsystem mit den Wochenblöcken bewährt hat. Vorstandsmitglied Gerald Reidenbach erhielt die Silberne Ehrennadel der Kreishandwerkerschaft Westpfalz nebst Urkunde als Dank für die über zehnjährige Mitarbeit im Vorstand.

Weitere Inhalte der Versammlung waren Fachvorträge zum Thema „Neuerungen bei Holz und Holzwerkstoffen“ und zum Thema „Luftdichtheit“ sowie ein Ausblick auf das Jahr 2015, in dem die Dachdecker-Innung Westpfalz anlässlich ihres 110-jährigen Bestehens den Landesverbandstag ausrichten wird.

Informationen zur Ausbildung von der Arbeitsagentur

DONNERSBERGKREIS: Schreiner-Innung zeichnete verdiente Ehrenamtsträger aus

Im Rahmen der Jahresversammlung der Schreiner-Innung Donnersbergkreis wurden zwei verdiente Ehrenamtsträger ausgezeichnet. Gerhard Roeschke aus Bolanden erhielt für über 25-jährige Ehrenamtstätigkeit die Ehrennadel in Gold der Kreishandwerkerschaft Westpfalz nebst Urkunde aus den Händen von Geschäftsführer Joachim Allmendinger und Obermeister Markus Skiendziel. In seiner verdienstvollen Tätigkeit begleitete Roeschke die Innung von 2000 bis 2010 als Obermeister. Die Ehrennadel in Silber wurde dem derzeitigen Obermeister Markus Skiendziel überreicht, der die Innung seit 2010 als Obermeister führt und ebenfalls schon 14 Jahre



Gerhard Roeschke und Markus Skiendziel mit Innungsgeschäftsführer Joachim Allmendinger (r.)

engagierte Vorstandstätigkeit absolviert hat. Hauptthemen der Versammlung waren Informationen über das Dienstleistungsangebot des Arbeitgeberservices der Arbeitsagentur Kirchheimbolanden, präsentiert von Isabell Roos und Susanne Loch. Nähere Erläuterungen gab es zu den Themen Eignungstest

der Arbeitsagentur für zukünftige Auszubildende, Einstiegsqualifizierungen bis zu einem Jahr für schwer vermittelbare Schüler sowie zu ausbildungsbegleitenden Hilfen. Ein weiteres Thema waren die Förderungsmöglichkeiten für Weiterbildungsmaßnahmen für schon Beschäftigte und Möglichkeiten der Wiedereingliederung für Arbeitslose als Hilfe für die Betriebe. Obermeister Skiendziel und Lehrlingswart Matheis informierten über ihre Besuche in den Hauptschulen Winnweiler und Kirchheimbolanden zur näheren Präsentation ihres Handwerkes vor Schülern und Eltern. Des Weiteren wurde von Geschäftsführer Allmendinger darauf hingewiesen, dass über die Kreishandwerkerschaft Westpfalz für Betriebe die Möglichkeit besteht, sich arbeitsmedizinisch betreuen zu lassen, nachdem die Berufsgenossenschaft diese Aufgabe nicht mehr übernimmt.

Gewinnung neuer Mitglieder bleibt wichtige Aufgabe

SÜDPFALZ: Friseur-Innung berichtete über abgelaufene und neue Veranstaltungen

Bei der Mitgliederversammlung der Friseur-Innung Landau-Südliche Weinstraße berichtete Obermeisterin Lilli Kaiser von den Aktivitäten der Innung im vergangenen Jahr. So wurden zwei fachspezifische Seminare für die Innungsmitglieder durchgeführt, die beide gut besucht waren. Dies waren zum einen ein Illumina-Color-Seminar von der Firma Wella Professional im Salon Daniela Reiland in Landau, zum anderen ein Fach-

vortrag zum Thema „Der richtige Preis für den richtigen Lohn“. Ein voller Erfolg war auch die Fahrt zur Weltmeisterschaft der Friseure in Frankfurt im Rahmen der „Hair & Beauty“ zusammen mit den Nachbar-Innungen Germersheim und Neustadt am 4. Mai.

Obermeisterin Kaiser appellierte in diesem Zusammenhang an ihre Innungskolleginnen, aktiv am Innungsgeschehen teilzunehmen, denn nur in der Gemeinschaft kann das Innungsleben lebendig und aktiv gestaltet werden. Auch in diesem Jahr seien wieder einige Aktivitäten geplant, wie zum Beispiel ein Färbetechnikseminar, ein Betriebslehrlingseminar in Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft sowie Übungsabende

für die Auszubildenden zur Vorbereitung auf die Gesellenprüfung. Eine wichtige Aufgabe der Innung sei für die Zukunft nach wie vor die Gewinnung neuer Mitglieder sowie in den Ausbildungsanstrebungen nicht nachzulassen, um somit den Fachkräftenachwuchs zu sichern. Abschließend bedankte sich Obermeisterin Kaiser vor allem bei ihren Vorstandskolleginnen für deren Engagement, Hilfe und Unterstützung bei der Innungsarbeit.

Doris Hofmann von der Kreishandwerkerschaft der Südpfalz informierte über die anstehenden Vortrags- und Seminarveranstaltungen der Kreishandwerkerschaft der Südpfalz und gab einen Ausblick über die geplanten Veranstaltungen im Spätjahr 2014.

40 JAHRE MITARBEIT

Für ihre Betriebstreue hat die Handwerkskammer Arbeitsjubilaren aus pfälzischen Handwerksbetrieben die Medaille in Gold für 40 Jahre Mitarbeit verliehen:

Rolf Frank, Elektriker (Heinzenhausen), Gerhard Weitzel, Elektrobetriebsmeister (Maikammer), alle bei Reinhard Kissler Energiemontagen GmbH & Co. KG (Ludwigshafen);

Martina Nessel, Verwaltungsangestellte (Weidenthal), bei Kreishandwerkerschaft Westpfalz (Kaiserslautern); Klaus Kost, Beton-Stahlbetonbauer (Landau), bei Otto Eberle GmbH & Co. KG (Landau); Beate Herzog, Kaufmännische Angestellte (Ludwigshafen), bei S.E.M. Servicegesellschaft für Elektrik und Mechanik GmbH (Ludwigshafen); Zekerija Kelepircioglu, Reiniger (Ludwigshafen);

bei Franz Kehl Betriebs-GmbH (Ludwigshafen); Peter Bies, Anlagenmechaniker (Gonbach), bei Kühner GmbH (Winnweiler); Ulrich Schuler, Kraftfahrzeugmechaniker (Gehrweiler), bei Auto-Stoll e.K. (Gehrweiler); Rolf Böer, Elektriker (Ludwigshafen), Manfred Ohler, Obermonteur (Maxdorf), Manfred Schreiner, Elektroinstallateurmeister (Mutterstadt), alle bei SAS Elektrotechnik GmbH (Ludwigshafen).

BEKANNTMACHUNGEN

Neuwahl der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer der Pfalz

Gemäß § 1 der „Wahlordnung für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammern“ (Anlage C zu dem „Gesetz zur Ordnung des Handwerks“ – Handwerksordnung – in der Fassung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074 ff.), zuletzt geändert durch Artikel 19 des „Gesetzes zur Förderung der elektronischen Verwaltung sowie zur Änderung weiterer Vorschriften“ vom 25.7.2013 (BGBl. I S. 2749 ff.)), werden die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer der Pfalz auf

Sonntag, den 26. Oktober 2014,

festgesetzt.

Zum Wahlleiter wurde Prof. Dr. Hans-Jürgen Seimetz, Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd (SGD Süd), und zum stellvertretenden Wahlleiter Willi Tatge, Vizepräsident der SGD Süd, (Postanschrift für beide: Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, Friedrich-Ebert-Str. 14, 67433 Neustadt/W.) bestellt.

Kaiserslautern, den 3. Juni 2014
Handwerkskammer der Pfalz
Brigitte Mannert Präsidentin
Ralf Hellrich Hauptgeschäftsführer

Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer der Pfalz

I. Der Vorstand der Handwerkskammer der Pfalz hat mit Beschluss vom 14. November 2013 gemäß § 1 der „Wahlordnung für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammern“ (Anlage C zu dem „Gesetz zur Ordnung des Handwerks“ – Handwerksordnung – in der Fassung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074 ff.), zuletzt geändert durch Artikel 19 des „Gesetzes zur Förderung der elektronischen Verwaltung sowie zur Änderung weiterer Vorschriften“ vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749 ff.)), bestimmt, dass die diesjährigen Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer am Sonntag, dem 26. Oktober 2014, stattzufinden haben. Durch weiteren Beschluss des Vorstandes vom 24. Februar 2014 wurde zum Wahlleiter der Unterzeichner, Prof. Dr. Hans-Jürgen Seimetz, Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd und zu seinem Stellvertreter Willi Tatge, Vizepräsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, Neustadt/W., bestellt.

Zu wählen sind 42 Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer der Pfalz und zwar 28 selbständige Handwerker (Vertreter des Handwerks) und Inhaber von Betrieben des handwerksähnlichen Gewerbes sowie 14 Gesellen und andere Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung, die in Betrieben des Handwerks bzw. des handwerksähnlichen Gewerbes beschäftigt sind. Für jedes Mitglied sind außerdem zwei Stellvertreter zu wählen.

Die Mitglieder der Vollversammlung und ihre Stellvertreter werden durch Listen in allgemeiner, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt.

II. Gemäß § 7 der Wahlordnung fordere ich hiermit in meiner Eigenschaft als Wahlleiter zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer der Pfalz auf. Der Bezirk der Handwerkskammer der Pfalz bildet gemäß § 3 der Wahlordnung einen Wahlbezirk. Die Wahlvorschläge sind getrennt für die Wahl der Vertreter des Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes und für die Wahl der Vertreter der Gesellen und anderer Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung in Form von Listen einzureichen und müssen die Namen von so vielen Bewerbern enthalten, als Mitglieder und Stellvertreter in dem Wahlbezirk (Bezirk der Handwerkskammer der Pfalz) zu wählen sind. Die Bewerber sind mit Vor- und Zunamen, Beruf, Wohnort und Wohnung so deutlich zu bezeichnen, dass über die Person kein Zweifel besteht. In gleicher Weise sind für jedes einzelne Mitglied die beiden Stellvertreter deutlich zu bezeichnen, so dass zweifelsfrei hervorgeht, wer als Mitglied und wer als 1. bzw. wer als 2. Stellvertreter vorgeschlagen wird.

Die Wahlvorschläge müssen im Original spätestens am 35. Tag vor dem Wahltag, d. h. bis zum Sonntag, 21. September 2014, bei dem Wahlleiter eingereicht sein. Die Bestimmungen des § 8 der Wahlordnung sind dabei zu beachten.

Anschrift des Wahlleiters: Prof. Dr. Hans-Jürgen Seimetz, Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, Friedrich-Ebert-Str. 14, 67433 Neustadt/W.

Die zu wählenden Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer der Pfalz müssen sich gemäß § 5 Abs. 2 der Satzung der Handwerkskammer der Pfalz vom 15. Januar 1954, zuletzt geändert am 8. Dezember 2010, auf die nachstehenden Gewerbegruppen (zulassungspflichtige und zulassungsfreie Handwerke und handwerksähnliche Gewerbe) wie folgt verteilen:

| Gewerbegruppen | Selbständige | Arbeitnehmer |
|---|--------------|--------------|
| Gruppe der Bau- und Ausbaugewerbe | 6 | 3 |
| Gruppe der Elektro- und Metallgewerbe | 10 | 5 |
| Gruppe der Holzgewerbe | 2 | 1 |
| Gruppe der Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe | 1 | 0 |
| Gruppe der Nahrungsmittelgewerbe | 3 | 2 |
| Gruppe der Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie der chemischen und Reinigungsgewerbe | 3 | 2 |
| Gruppe der Glas-, Papier-, keramischen und sonstigen Gewerbe | 1 | 0 |
| Handwerksähnliche Gewerbe | 2 | 1 |
| Gesamtzahl | 28 | 14 |

Die Zuordnung der einzelnen Gewerbe zur jeweiligen Gewerbegruppe ist in § 5 Abs. 2 der Satzung der Handwerkskammer der Pfalz festgelegt. Die Satzung steht im Internet unter www.hwk-pfalz.de/51,613,284.html zur Verfügung.

Auf jedem Wahlvorschlag sollen eine Vertrauensperson und ein Stellvertreter bezeichnet sein, die bevollmächtigt sind, dem Wahlleiter gegenüber Erklärungen abzugeben. Fehlt diese Bezeichnung, so gilt der erste Unterzeichnete als Vertrauensperson, der zweite als sein Stellvertreter. Gemäß § 8 Abs. 5 der Wahlordnung muss jeder Vorschlag mindestens von der zweifachen Anzahl der jeweils für die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite in der Vollversammlung zu besetzenden Sitze an Wahlberechtigten unterzeichnet sein. Dies bedeutet, dass der Wahlvorschlag der Vertreter des Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes von mindestens 56 Wahlberechtigten und der Wahlvorschlag der Gesellen und anderen Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung von mindestens 28 Wahlberechtigten unterzeichnet sein muss. Die Unterzeichner der Wahlvorschläge müssen bei der Unterschrift auch Beruf, Wohnort und Wohnung angeben. Die Unterschriften müssen leserlich sein.

Bei der Aufteilung sollen die wirtschaftlichen Besonderheiten und die wirtschaftliche Bedeutung der einzelnen Gewerbe berücksichtigt werden. Die im Bezirk der Handwerkskammer bestehenden Kreise sollen bei der Bildung der Vollversammlung berücksichtigt werden (§ 5 Abs. 2 der Satzung der Handwerkskammer der Pfalz).

Mit jedem Wahlvorschlag sind gemäß § 10 der Wahlordnung einzureichen:

- die Erklärung der Bewerber, dass sie der Aufnahme ihrer Namen in den Wahlvorschlag zustimmen,
- die Bescheinigung der Handwerkskammer, dass bei den Bewerbern die Voraussetzungen
 - aufseiten der Inhaber eines Betriebes eines Handwerks oder handwerksähnlichen Gewerbes des § 97 der Handwerksordnung
 - aufseiten der Gesellen und anderen Arbeitnehmern mit abgeschlossener Berufsausbildung des § 99 der Handwerksordnung vorliegen und
- die Bescheinigung der Handwerkskammer, dass die Unterzeichner des Wahlvorschlages
 - bei den Inhabern eines Betriebes eines Handwerks und eines handwerksähnliche Gewerbes in die Wählerliste (§ 12 Abs. 1 der Wahlordnung) eingetragen sind,
 - bei den Gesellen und anderen Arbeitnehmern mit abgeschlossener Berufsausbildung, die Voraussetzungen für die Wahlberechtigung (§ 98 der Handwerksordnung) erfüllen.

Die Bescheinigungen werden von der Handwerkskammer gebührenfrei ausgestellt. Wegen des Wahlrechtes und der Wählbarkeit wird auf das „Gesetz zur Ordnung des Handwerks“ (Handwerksordnung) in der Fassung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074 ff.) zuletzt geändert durch Artikel 19 des „Gesetzes zur Förderung der elektronischen Verwaltung sowie zur Änderung weiterer Vorschriften“ vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749 ff.) und die „Wahlordnung für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammern“ (Anlage C zur Handwerksordnung) sowie auf die Satzung der Handwerkskammer der Pfalz verwiesen, die bei der Handwerkskammer der Pfalz eingesehen werden können. Die Handwerksordnung und die Wahlordnung stehen ferner unter www.gesetze-im-internet.de/hwo/index.html, die Satzung der Handwerkskammer der Pfalz unter www.hwk-pfalz.de/51,613,284.html zur Verfügung.

Das Wahlverzeichnis nach § 12 der Wahlordnung ist in der Zeit vom 3. Juli bis 8. August 2014 bei der Handwerkskammer der Pfalz, Am Altenhof 15, 67655 Kaiserslautern (Raum 103), öffentlich ausgelegt und kann während dieser Zeit (Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 16.00 Uhr und Freitag von 8.00 bis 14.30 Uhr) von den Wahlberechtigten eingesehen werden. Das Wahlverzeichnis enthält alle in der Handwerksrolle und dem Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungsfreie Handwerke oder handwerksähnliche Gewerbe betrieben werden können, eingetragenen wahlberechtigten natürlichen und juristischen Personen sowie Personengesellschaften

Wird für den Wahlbezirk nur ein Wahlvorschlag zugelassen, so gelten die darauf bezeichneten Bewerber als gewählt, ohne dass es am 26. Oktober 2014 einer Wahlhandlung bedarf (§ 20 der Wahlordnung). Gehen mehrere Wahlvorschläge ein, so findet eine Briefwahl statt.

Neustadt an der Weinstraße, den 3. Juni 2014

Der Wahlleiter

Prof. Dr. Hans-Jürgen Seimetz

Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd

Wahlausschuss für die Wahlen der Mitglieder der Handwerkskammer der Pfalz

Gemäß § 2 der „Wahlordnung für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammern“ (Anlage C zum „Gesetz zur Ordnung des Handwerks“ – Handwerksordnung – in der Fassung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074 ff.), zuletzt geändert durch Artikel 19 des „Gesetzes zur Förderung der elektronischen Verwaltung sowie zur Änderung weiterer Vorschriften“ vom 25.07.2013 (BGBl. I S. 2749 ff.)), habe ich als Wahlleiter folgenden Wahlausschuss für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer der Pfalz berufen:

I. Beisitzer der wahlberechtigten Vertreter des Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes:

Ordentliche Mitglieder:

Germanus F.H. Berger, Glasermeister, Klausengasse 21, 67433 Neustadt/W.

Günther Hiegler, Dipl.-Ingenieur (FH), Im Altenschemel 64, 67435 Neustadt/W.

Stellvertretende Mitglieder:

Steffen Starck, Tischlermeister, In der Achen 5, 67435 Neustadt/W.

Dirk Fischer, Tischlermeister, Winzinger Str. 85, 67433 Neustadt/W.

II: Beisitzer der wahlberechtigten Gesellen und anderer Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung:

Ordentliche Mitglieder:

Michael Lehnert, Straßenbauermeister, Tunnelstr. 6, 66981 Münchweiler

Thomas Reidenbach, Maschinenbauer, Gustavstr. 27, 66954 Pirmasens

Stellvertretende Mitglieder:

Karsten Stärkle, Bäcker, 11, Rue de Bitche, 57720 Breidenbach (Frankreich)

Andreas Reiser, Technischer Angestellter, Breitenacker 18 a, 67659 Kaiserslautern

III. Gemäß § 2 Abs. 5 der Wahlordnung für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammern habe ich den Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer der Pfalz, Dipl.-Betriebswirt (FH) Ralf Hellrich, zum Schriftführer des Wahlausschusses bestellt.

Neustadt an der Weinstraße, den 3. Juni 2014

Der Wahlleiter

Prof. Dr. Hans-Jürgen Seimetz

Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd

LEASING OHNE ANZAHLUNG!¹⁾ JETZT INKL. TECHNIKSERVICE.²⁾

JETZT BEWERBEN FÜR DIE NISSAN SAFETY ACADEMY!
MEHR INFOS UNTER
WWW.NISSAN-DRIVE-SAFE.DE



NV200 Kastenwagen PRO
1.5 l dCi90, 66 kW (90 PS)

Mtl. Rate inkl. Techniks-service³⁾:
ab € 158,- netto¹⁾



NV400 Kastenwagen PRO L2H2 3,3 t, 2,3 l dCi, 81 kW (110 PS)

Mtl. Rate inkl. Techniks-service³⁾: **ab € 229,- netto¹⁾**



Abb. zeigen Sonderausstattungen. ¹⁾Berechnungsbeispiel für das gewerbliche Leasing bei einer Laufzeit von 36 Monaten bis 30.000 km zzgl.MwSt., Überführung und Zulassung. Gültig für alle bis zum 31.07.2014 abgeschlossenen Leasingverträge für die beiden ausgewiesenen Modelle. Ein Angebot für Gewerbekunden von NISSAN FLEET SERVICES, einem Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, in Kooperation mit der RCI Banque S.A., Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. ²⁾Der TECHNIK-SERVICE umfasst alle Wartungskosten und Verschleißreparaturen gemäß AGB in der Vertragslaufzeit. Ein Angebot für Gewerbekunden von NISSAN FLEET SERVICES. NISSAN FLEET SERVICES ist ein Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, in Kooperation mit der RCI Banque S.A., Niederlassung Deutschland. Bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern. NISSAN CENTER EUROPE GMBH, Postfach, 50319 Brühl. Das Angebot gilt nur für Mitglieder eines Verbands mit Rahmenabkommen mit der NISSAN CENTER EUROPE GmbH über Abrufschein. Angebot zzgl. MwSt.

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

H + R Automobile GmbH
Bayreuther Straße 5 • 67059 Ludwigshafen • Tel.: 06 21/52 89 00

Auto Hübner GmbH
Mainzer Straße 101 • 67567 Kaiserslautern • Tel.: 06 31/34 13 10